

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 7

Illustration: Vielen Militärpatienten wird ein angemessener Schadenersatz "auf Grund des Kausalitätsprinzips" vorenthalten
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

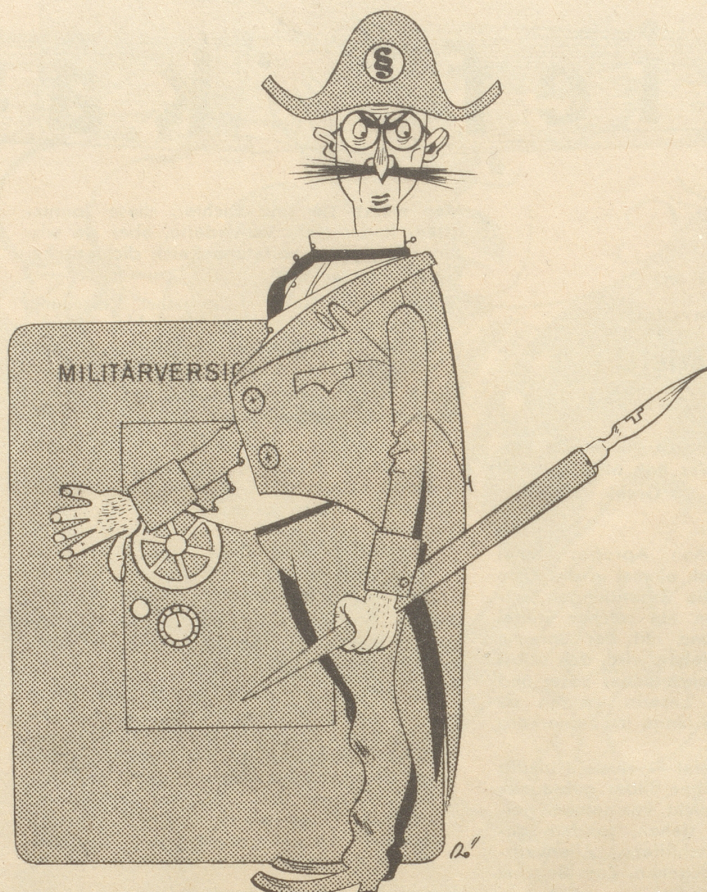
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vielen Militärpatienten wird ein angemessener Schadenersatz „auf Grund des Kausalitätsprinzips“ vorenthalten.

Sankt Bürokratz mach Dich parat
Wenn ein Soldat auf Krücken naht,
Mach Deine alte Waffe blank,
Es geht um einen Kassenschrank,
Bringt Dein Gewissen Dich in Not
Schlag es mit Paragraphen tot!

Vorne-n-usschtfige!!

Welcher Zürcher Trolleybuspassagier kennt nicht den täglichen Kampf derjenigen, welche sich zur Stoßzeit durch den Wagen drängen und nach der zweiten Haltestelle dem Chauffeur aus der Wagenmitte ein heiseres «Halt, ich will au no use!» zukrächzen? Kein Wunder, wenn man den Kondukteur immer wieder um die Erlaubnis zum «Hinde-n-usschtfige» ersucht. Kein Wunder ebenfalls, wenn diese Erlaubnis mit den gebührenden obrigkeitlichen Ermahnungen glattweg verweigert wird,

besonders wenn diese Obrigkeit in der Gestalt eines goldbemützten Kontrolleurs anwesend ist.

So war, kurz gesagt, die Situation und man quetschte sich keuchend nach vorn. Der Kontrolleur unterhielt sich mit

dem Kondi und geißelte in scharfen Worten die Undiszipliniertheit des Publikums, während wir wie eine gemah-regelte Schulklasse mäuschenstill zuhörten, was die «Großen» über uns verhandelten.

Endstation. Vor dem hinteren Wagende wartet eine ungeduldige Menge auf das Öffnen der Türe.

«'s git halt immer sonigi, wo meined, sie seiged «Oppis Äxtras!» bemerkte der Goldbetreffte abschließend, salutierte schneidig und verschwand — hinde-n-use!!!

